

# StadtRegionalBahn nimmt wieder Fahrt auf

Oschmann: Positive Signale des Landes – Albig trifft sich mit Minister Jost de Jager

**Kiel** – Für das 350-Millionen Euro-Projekt StadtRegionalBahn (SRB) ist der Zug vielleicht doch noch nicht abgefahren. Aus einem lange erwarteten Schreiben des Wirtschaftsministeriums an Oberbürgermeister Torsten Albig (SPD) geht hervor, dass das Land eine mögliche Reaktivierung der Bahnstrecke von Kiel nach Schönberg finanzieren würde. Die Strecke, bekannt unter dem Logo „Hein Schönberg“, gilt als ers-

ter Schritt hin zu einer Regionalbahn. Das SRB-Netz soll per Gleis Kiels Innenstadt mit den Endpunkten Eckernförde, Suchsdorf, Melsdorf, Neumünster, Wik, Neumühlen-Dietrichsdorf, Schönberger Strand sowie Preetz verbinden. Doch offen bleibt weiterhin, ob sich die Landesregierung an der Finanzierung der 100000 Euro teuren Gutachten beteiligt. Dies sei Sache der Kommunen, hatte das Ministerium im Spätsommer erklärt und damit in Kiel Irritationen ausgelöst. Albig drängte in einem Brief auf Klarstellung, wie sich das Land zum Gesamtprojekt stelle. Das geht aus dem jetzigen Antwortschreiben zwar immer noch

nicht klar hervor, doch in die Sache ist Bewegung gekommen: Albig trifft sich nach Angaben der Stadt am 22. Januar mit Wirtschaftsminister Jost de Jager (CDU).

Die SRB-Befürworter wittern daher Morgenluft. Gesa Langfeldt (SPD) spricht von vorsichtigem Optimismus, Lutz Oschmann (Grüne) ist froh über das positive Signal des Landes bezüglich „Hein Schönberg“. Die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft und die Verkehrsbetriebe Kreis Plön wollen, wie berichtet, jedoch erst einmal losgelöst von der Zukunft der Regionalbahn über ein Bus-und-Bahn-Konzept für die Strecke Kiel –

Schönberg verhandeln. SPD, Grüne und Linke in Kiel sehen sich in ihrem Einsatz für die Bahn auch durch die Äußerung des Vizepräsidenten Prof. Rolf Langhammer bestätigt, der das Projekt als attraktives Bindeglied für Kiel und Umgebung bezeichnet hatte. Die FDP hält dagegen den Einstieg zum Ausstieg der Bahn schon für längst vollzogen. Es sei daher sinnlos, sich über günstigere Einstiegsvarianten Gedanken zu machen. Die frühere Befürworterin CDU stellt sich nach eigenen Angaben der Realität, wenn sie nicht „ideologiege-



Noch wuchert hier das Gras, doch das Land macht sich stark, dass zwischen Kiel und Schönberg (im Bild der Bahnhof Schönkirchen) wieder eine Bahn fährt. Foto Archiv/Dittner

steuert Steuergelder für ein unrealistisch gewordenes Projekt vergeudet sehen“ (Fraktionschef Stefan Kruber) will. mad